



Circular sobre o Brasil 33

Dezember 2018

Liebe Freunde! Liebe Wohltäter!

BOLSONARO NEUER PRÄSIDENT BRASILIENS.

Mit dem bei der Stichwahl am letzten Oktober-Sonntag gewählten Präsidenten Bolsonaro endet die 16-jährige Periode der Arbeiterpartei, die 8 Jahre von Lula und 6 Jahre, bis zur ihrer Amtsenthebung, von Dilma geleitet wurde. Bolsonaro, rechtskonservativ, schockierte im Wahlkampf mit radikalen Parolen, durch die er zu verstehen gab, wie er das riesige Problem der Gewalt zu lösen gedenkt: mit Gewalt. Gleichzeitig versprach er; gegen die enorme Korruption im Land vorzugehen.

Der Ausgang der Wahl zeigt, dass das Volk müde ist der vielen Versprechungen, die von den Politikern gemacht werden, während sie gleichzeitig erfahren müssen, dass essenzielle Bereiche nicht funktionieren: viele Spitäler und Gesundheitsposten, die nicht funktionieren, weil Ärzte und / oder Medikamente fehlen, Gehälter über Monate nicht gezahlt werden, das Bildungs- und Schulwesen im Argen liegt, die Gewalt in allen Teilen des Landes überhandnimmt und viele Gegenden von Banden und Milizen kontrolliert werden.

In diesen Tagen wurde der amtierende Governador (Landeshauptmann) von Rio de Janeiro wegen Korruption festgenommen. Es ist zum ersten Mal, dass ein amtierender Governador verhaftet wurde. Vier ehemalige Governadoren von Rio wurden schon verurteilt.

Bolsonaro, der neue Präsident, der mit 1.1.2019 sein Amt antreten wird, ist dabei, seine Regierung zusammenzustellen. Als Justizminister, der auch für die Sicherheit im Land verantwortlich sein wird, hat er einen Richter nominiert, der federführend bei den Korruptionsprozessen beteiligt war. Andererseits sind große Sorgen vorhanden bei all denen, die im sozialen Bereich arbeiten, da die große Befürchtung besteht, dass viele Programme gekürzt oder beendet werden, wodurch der Einsatz weiter erschwert oder unmöglich gemacht wird. Auch Aussagen über Amazonien und dessen Nutzung durch die industrialisierte Landwirtschaft geben Anlass zu großer Besorgnis.

Dass Brasilien einen grundlegenden Kurswechsel braucht, der konsequent gegen die Korruption, gegen die himmelschreiende Kluft zwischen Arm und Reich, gegen die enorme Gewalt und soziale Ungerechtigkeit, gegen die Ignoranz, die das Bildungs- und Gesundheitswesen aushungert, ist evident. Ob der neu gewählte Präsident ein Garant für diesen Kurswechsel sein kann, dafür gibt es berechtigte Zweifel. Aber die demokratische Entscheidung ist zu respektieren und das Agieren der neuen Regierung mit Wachsamkeit zu begleiten.

UNSER EINSATZ

Am 1. Dezember gab es unsere bereits **8. Show „AdolêSchwartz“**, die heuer auf Grund der Veränderung und Re-Organisation der Gruppe „Arte Calasantina“ mit einem neuen Konzept startete. Träger der Show war neben dem Projekt Neue Hoffnung (mit den Gruppen Arte Calasantina, Juventude Calasantina und der Familie Nova Esperança) die Pfarre em Tinguá, die am 8. Dezember ihr Patrozinium feiert – Unbefleckte Empfängnis.

Mit der Show eröffneten wir unsere Novene in Vorbereitung auf das Fest. Diesmal nicht im Veranstaltungssaal des Sportklubs, sondern direkt am Platz vor unserer Kirche. Die Stadtgemeinde stellte eine Tribüne und auch die Tonanlage zur Verfügung und ermöglichte eine Sperre der Straße, die unmittelbar vor der Kirche vorbeiführt.

Am Samstag vor der Show, dem 24.11.2018, organisierten wir einen **Evangelisationseinsatz** in unserer Pfarre, bei dem wir den Großteil der Bewohner von Tinguá besuchten und sie zur Show sowie zu den Festlichkeiten des Pfarrpatroziniums eingeladen haben. In den Tagen davor und danach wurden gezielt alle Geschäftsleute besucht, sowie die neben unserer Kirche liegende Schule. Alle wurden zu den Festlichkeiten und zur Show eingeladen. Auf diese Weise wollen wir stärker in unseren Bezirk hinein wirken und unsere Angebote für die Jugendlichen als Alternativen für ihre Freizeitgestaltung präsentieren, zumal unsere Gruppe „Arte Calasantina“ und das Angebot, ein Musikinstrument zu lernen, ihren konkreten Einsatzort wieder in Tinguá haben wird. Mehr dazu etwas später. Mit einem Gottesdienst beschlossen wir diesen Einsatz und feierten gleichzeitig den 129. Gründungstag unserer Kongregation (der Kalasantiner).

Bei der Show brillierten bekannte und beliebte katholische Bands aus dem Bereich unserer Diözese, ein wunderbares Kinderballett und unsere Gruppe Arte Calasantina mit einer fulminanten Tanzeinlage. Abgeschlossen wurde das Programm mit einem Moment der eucharistischen Anbetung, die sehr viele Menschen im Innersten bewegte.



Eindrücke von der Show



Kinderballett



Trommeln

Die Show erfordert immer einen grossen Einsatz, der heuer noch größer war als sonst, da sie auf öffentlichen Raum stattfand und viele bürokratische Hürden zu nehmen waren. Aber letztlich hat alles wunderbar geklappt – auch mit dem Wetter, obwohl die ganze Woche sehr regnerisch war.

Einen großen **Missionseinsatz** starteten wir auch in unserer **Comunidade São Francisco**: Am 20.10.2018 waren von 8h-18h viele Jugendliche und Erwachsene unseres Projektes und der Pfarre in diesem Bezirk unterwegs und haben praktisch alle Häuser dieser Comunidade besucht. Abgeschlossen wurde der Einsatz mit einer Heiligen Messe, bei der die „Missionare“ von ihren Erfahrungen berichteten und Zeugnis gaben.

Diese **missionarischen Einsätze** beleben unsere Gruppen und unsere Pfarre und helfen uns, einen wachen und achtsamen Blick auf die Realität, in der viele Familien leben, zu bewahren; sie zeigen uns die Schwierigkeiten und die fehlenden Perspektiven so vieler Jugendlicher in unserer Umgebung (die letzte offizielle Studie in diesem Jahr zeigt, dass **23% der Jugendlichen** zwischen 15 – 24 Jahren **weder arbeiten noch studieren!!!** Das sind alarmierende Zahlen!); sie offenbaren die Gefahren, denen so viele, vor allem Jugendliche, ausgesetzt sind; sie schärfen unseren Blick und helfen uns, konkret zu helfen, wo dies gefordert ist.

ARTE CALASANTINA

Nach der Trennung von Danilo haben wir in den letzten Monaten einen Neuanfang mit der Gruppe „Arte Calasantina“ gestartet. Was uns besonders freut ist, dass einige der „ehemaligen“ Gruppe den Kontakt mit uns gesucht haben und auch einige Eltern uns tatkräftig bei diesem Neustart unterstützen. Neben der Prävention ist einer der Hauptschwerpunkte dieser Gruppe die Verkündigung des Evangeliums mittels Tanz, Theater und Musik. Gerade den Eltern war dieser Schwerpunkt ganz besonders wichtig. Aber auch die „Ehemaligen“ haben auf die Wichtigkeit dieses Schwerpunktes hingewiesen, der in der letzten Phase unter der Leitung Danilos immer mehr verloren gegangen war. Mit **David**, einem unserer Kandidaten, haben wir jetzt wieder einen hervorragenden, dynamischen Mann an der Spitze dieser Gruppe, der sowohl vom

künstlerischen als auch vom spirituellen Geist viel einbringen kann. Die Gruppe trifft sich wieder in Tinguá, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst (von 9:30h – 11h). Wie schon vorhin erwähnt, haben sie bei der letzten Show ein vielversprechendes Lebenszeichen von sich gegeben, obwohl die Zeit der Proben sehr kurz war. Durch den stärkeren und persönlicheren Kontakt mit den Jugendlichen unseres Bezirkes hoffen wir auch immer mehr jene zu erreichen, die bislang eine gewisse Scheu hatten mitzumachen.



Gruppe „Arte Calasantina“



Moment der Anbetung bei der Show



Abschluss der Mission em Tinguá

AUFBRUCH UND HOFFNUNG

Wie bereits im letzten Rundbrief angesprochen, wächst unsere Gemeinschaft hier in Tinguá. Zurzeit leben 10 Mitbrüder mit mir im Haus und weitere möchten unsere Gemeinschaft kennenlernen. Für mich ist das ein großes Mysterium und ein großes Zeichen der Gnade Gottes. Ich kann nur staunen, was Gott tut und wie er unter uns wirkt. Die missionarischen Einsätze in unserer Pfarre, der Neuanfang der „Arte Calasantina“ sowie die Gründung eines 2. Stützpunktes der „Juventude Calasantina“ waren nur möglich durch die Präsenz dieser jungen Mitbrüder. Im Alter zwischen 21 und 36 Jahren bringen viele schon reiche Erfahrung im geistlichen Leben mit und können sehr selbstständig und verantwortlich arbeiten. Für mein Wirken hier sind sie eine enorme Hilfe.

Einige haben das Theologiestudium schon abgeschlossen; einige werden im kommenden Jahr damit beginnen; einer, Ramon, der schon am längsten bei mir ist, hat heuer mit dem Philosophiestudium begonnen. David studiert im 1. Jahr Theologie. Beide studieren an der Fakultät der Benediktiner „São Bento“ in Rio.

Dieses Wachstum der Gemeinschaft stellt mich und unsere Gemeinschaft natürlich auch vor große Herausforderungen. Zunächst galt es, Unterkünfte zu schaffen. Dazu haben wir vier Räumlichkeiten der Pfarre zu Zimmern umgestaltet (der vierte Raum ist noch nicht ganz abgeschlossen), da dies sowohl vom finanziellen wie auch vom zeitlichen Aufwand her am schnellsten zu bewerkstelligen war. Den Ausbau über unserem Pfarrhaus, zu dem wir eine großzügige Spende von der Pfarre Wolfsgraben erhalten haben, konnten wir noch nicht in Angriff nehmen, weil dazu vorläufig die Kräfte fehlten. Auf Grund der Größe der Gemeinschaft müssen wir noch zunächst unser Refektorium (Speiseraum) vergrößern, da es zu klein geworden ist.

Neben diesen baulichen Massnahmen und den Lebenshaltungskosten dieser jungen Männer, kommen im kommenden Jahr die Kosten für das Studium dazu. Dieses Jahr waren „lediglich“ drei Mitbrüder an der Fakultät: Ramon, David und Ricardo (der sein Studium abgeschlossen hat). Aber allein das Studiengeld dieser drei Studenten beträgt im Monat fast 2.000,00 Reais / 500,00 Euro. Dazu kommt das Fahrtgeld von Ramon und David von 880,00 Reais / 220,00 Euro pro Monat.

Für das kommende Studienjahr, wenn acht Kandidaten studieren, weiss ich nicht, wie das zu finanzieren wäre. So bin ich sowohl mit der Fakultät der Benediktiner „São Bento“ in Rio, als auch mit der Fakultät der Franziskaner in Petropolis und der Fakultät der Diözese in Petropolis in Kontakt getreten, um nach Möglichkeiten einer Reduzierung dieser Kosten Ausschau zu halten. Die Gespräche sind noch nicht abgeschlossen, aber ich hoffe, eine Reduzierung der Kosten erwirken zu können. Aber auch wenn diese Reduzierung möglich wird, bleiben die Kosten ein grosser Faktor und eine große Sorge.

Meine große Bitte an Dich / Euch: Kannst Du / Können Sie eine Patenschaft für einen unserer Mitbrüder übernehmen? Mit Studiengeld, Fahrgeld und Lebenshaltungskosten beträgt sie etwa 1.300,00 Reais / 325,00 Euro pro Monat. Vielleicht können sich auch ein paar Familien eine Patenschaft teilen! Lege den Betrag fest, den Du geben willst und geben kannst und gib eine kurze Rückmeldung an mich oder an Regina (Kontakte am

Ende des Briefes), damit wir Dich informieren können über den Stand der Patenschaften und auch die jungen Mitbrüder näher vorstellen können.

Hier nur ein ganz grober Überblick (für das kommende Jahr):

Ramon: 2. Jahr Philosophie; **Roberto, Erick, Raimundo, Fernando, Tibúrcio:** 1. Jahr Theologie; **David:** 2. Jahr Theologie; **Johny:** 3. Jahr Theologie; **Ricardo, Rafael, Jorge** (er wird am Ende des Jahres zu uns stoßen; er beschließt sein Studium in São Paulo): Abgeschlossene theologische Ausbildung.

PS: Francisco hat unsere Gemeinschaft verlassen.



Hinten: Raimundo-Francisco-Ricardo-Fernando-Erick
Vorne: David-Rafael-P.Felix-Ramon-Roberto-Johny-Tibúrcio

Mit weiteren Kandidaten, die unsere Gemeinschaft kennen lernen möchten, bin ich in Kontakt. Im Vertrauen, dass Gott, der uns diese Berufungen schenkt, auch die Wege zeigt, die Er uns führen möchte und wie wir alles bewerkstelligen können, lege ich alles in Seine Hände. Bitte auch Dich ganz besonders um Dein Gebet!

Ich danke Dir / Euch für jede Hilfe, die möglich ist.

Möge Jesus, der klein und arm in diese Welt gekommen ist, auch in Deinem Herzen Wohnung nehmen. Wünsch eine gesegnete und vom Segen Gottes erfüllte Weihnacht!

P. Felix

Adresse: Fraternidade Beato Antônio Maria Schwartz (Gemeinschaft Seliger Anton Maria Schwartz)
P. Felix Poschenreithner COp.
Praça Barão de Tinguá, 90 – Tinguá
CEP: 26.063-430
Nova Iguaçu, RJ – Brasilien

E-Mail: felixposchenreithner.fp@gmail.com ---- WhatsApp: +55 21 98884-0220

Spenden-Konto lautend auf Verein Projekt Neue Hoffnung - Projeto Nova Esperanca
Raiffeisenbank Korneuburg. **IBAN: AT81 3239 5000 0120 8180 BIC: RLNWATWWKOR**

Unsere Kontaktperson in Wien: Regina Springer, Josefsgasse 10, 1080 Wien

E-Mail: projekt-neue-hoffnung@gmx.at

 <https://www.facebook.com/pages/Projekt-Neue-Hoffnung-Projeto-Nova-Esperanca/426269230760325>

Vereinsnews:

Auch in diesem Jahr fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen zu Gunsten von P.Felix statt, hier alle aufzuzählen, würd den Rahmen sprengen: Pfarren und Vereine in ganz Österreich, die durch Flohmärkte, Konzerte und kreative Veranstaltungen helfen.

Viele, viele Einzelpersonen, die Geburtstage nutzen, um Spenden zu sammeln, Begräbnisse, wo statt Blumen Gelder für Brasilien gesammelt werden – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Auch von uns ein herzliches Vergelt's Gott für diesen unermüdlichen Einsatz! Das Geld geht 1:1 zu P.Felix!

Auch das jährliche Come-Together war heuer besonders gut besucht!

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

